

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut  
Intendant

Frau  
Maren Müller  
Ständige Publikumskonferenz der  
öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

23.08.2021

Sehr geehrte Frau Müller,

in Ihrem Schreiben vom 01. August 2021 an die Geschäftsstelle des Fernsehrates haben Sie die Berichterstattung in dem ZDFheute-Beitrag „Agentur mit Russland-Verbindung – Influencer für Impfstoff-Kritik bezahlt?“ vom 26. Mai 2021 angesprochen. Die Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

Sie kritisieren, dass in dem Beitrag insinuiert worden sei, „dass es der Hilfe feindlicher PR-Agenturen, korrupter Influencer sowie einer ‚Spur nach Russland‘ bedürfe, um Zweifel an den in der EU bedingt zugelassenen Impfstoffen zu säen und impliziert („angeblich hohe Todesraten“), dass Berichte über Nebenwirkungen oder Todesfälle infolge der Impfung lediglich auf Desinformationskampagnen feindlicher Mächte beruhten“.

Hierzu ist anzumerken, dass das Adjektiv „angeblich“ lediglich ausdrückt, dass der Auftraggeber der Kampagne die Echtheit der Zahlen behauptet. Eine inhaltliche Verifikation der von den Influencern zu nennenden Zahlen zu Impf-Nebenwirkungen wurde in dem Beitrag nicht vorgenommen. Ob die Zahlen echt sind oder nicht, spielt nur eine untergeordnete Rolle, da der Fokus des Beitrages auf der Machart dieser versteckten Kampagne liegt.

Laut Auftraggeber der Kampagne soll die Information über höhere Nebenwirkungen beim Pfizer-Biontech-Impfstoff aus einem Hack bei der europäischen Zulassungsbehörde EMA stammen. Dieser Hack hat tatsächlich stattgefunden und die geleakten Daten wurden von ZDFheute eingesehen. Hinweise auf eine hohe Zahl an Nebenwirkungen gab es in diesem Material nicht. Auch die von den Influencern zu zeigende Tabelle kommt im Leak nicht vor.

Die Macher der Kampagne versuchen auf diese Art, den gewünschten Behauptungen eine falsche Legende zu geben; eine, die die Informationen exklusiv, geheim und authentisch wirken lassen soll. Das wurde in dem Beitrag explizit aufgeschlüsselt.

Zudem führen Sie in Ihrem Schreiben aus, dass "Berichte über Nebenwirkungen oder Todesfälle infolge der Impfung lediglich auf Desinformationskampagnen feindlicher Mächte beruhen". An keiner Stelle im Artikel wird behauptet, dass sämtliche Berichte über mögliche Nebenwirkungen aus Desinformationskampagnen oder aus dem Ausland stammen. Lediglich in diesem konkreten Fall gibt es belastbare Beweise dafür.

Sie verweisen in Ihrem Schreiben zudem auf für jedermann zugängliche offizielle Quellen, unter anderem das „National Vaccine Information Center“. Hierbei handelt es sich jedoch keineswegs um eine offizielle Regierungseinrichtung in den USA, sondern um eine Organisation, die sich seit mehreren Jahrzehnten impfkritisch äußert. Darüber hinaus führen Sie die VAERS-Datenbank auf, die Impfreaktionen dokumentiert. Dabei ist wichtig zu wissen, dass jede Person selbstständig Einträge vornehmen kann – diese müssen nicht korrekt, vollständig oder medizinisch valide sein. Darauf weist die Organisation auch mehrfach selbst hin. Jede dort eingegangene Meldung über angebliche Todesfälle nach Impfung muss manuell überprüft werden.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass die Recherchen von ZDFheute zur russischen Impf-Desinformationskampagne von Facebook bestätigt wurden. Man habe diverse Konten gelöscht, die in Zusammenhang mit der damaligen Kampagne standen. Die russische Agentur habe eine "Waschanlage für Falschinformationen" betrieben, so Facebook.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Th Bellut'.

Dr. Thomas Bellut